



Informationen zur ERCP

Darstellung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse mit Kontrastmittel

Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

Name: Vorname: Geb. Datum:

Liebe Patientin, lieber Patient

Bei Ihnen ist die Durchführung einer ERCP geplant. Wir möchten Sie daher vorgängig über den Untersuchungsablauf, die Behandlungsmöglichkeiten und Risiken informieren. Falls Sie Fragen haben, können Sie diese aufschreiben und zur Untersuchung mitbringen. Wir sind gerne bereit, diese zu beantworten. Bitte bringen Sie das Merkblatt zur Untersuchung mit.

Fragen zum Aufklärungsgespräch:

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, z. B.:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Wie läuft die Untersuchung ab?

Unter Vollnarkose wird ein biegsames Instrument (das Endoskop) durch den Mund, über die Speiseröhre und den Magen in den Zwölffingerdarm bis zur Mündung des Gallengangs und des Bauchspeicheldrüsenganges eingeführt. Anschliessend wird ein Kontrastmittel eingespritzt und geröntgt. Sie werden während und nach der Untersuchung einige Stunden überwacht.

Welche ergänzenden Eingriffsmöglichkeiten bestehen?

Zur genauen Untersuchung und Durchführung notwendiger Behandlungsmassnahmen (z.B. Entfernung von Gallensteinen, Erweiterung von Engstellen, Ableitung von Galle- oder Bauchspeicheldrüsensekret) kann eine Spaltung der Papille (Papillotomie) erforderlich sein. Dazu wird ein durch das Endoskop eingeführtes elektrisches Schneidegerät benutzt. Zur Überbrückung von Engstellen kann ein Röhrchen in den Gallen- oder Bauchspeicheldrüsengang eingelegt werden.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Für die Untersuchung/Behandlung muss der obere Verdauungstrakt frei von Speiseresten sein. Daher sollten Sie ab Mitternacht nüchtern bleiben, bis 7:00 Uhr am Untersuchungstag sind einge Schluck Wasser erlaubt. Falls Sie Blutverdünnungsmittel oder aspirinhaltige Präparate einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind, besprechen Sie bitte die genaueren Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns.

Welche Risiken sind mit diesem Eingriff verbunden?

Die Darstellung des Gallen- und Bauchspeicheldrüsenganges, die Papillotomie und die weiteren Behandlungsmassnahmen sind risikoarme Routineverfahren. Trotz grösster Sorgfalt kann es dennoch zu Komplikationen wie Entzündung der Bauchspeicheldrüse (5-10%), Blutung (<5%), Infektion der Gallenwege (<5%) oder einer Verletzung der Darmwand (Perforation) (1-2%) kommen. In seltenen Fällen hat dies eine Operation zur Folge.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Befolgen Sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau und beantworten Sie bitte ergänzend unten stehende Fragen vollständig:

- Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung?
(z.B. Syndrom, Markraum) Ja Nein
- Haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral
oder ähnliche Grippe- bzw. Schmerzmittel genommen? Ja Nein
- Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen
Verletzungen, z.B. bei einer Zahnextraktion)? Ja Nein
- Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente? Ja Nein
- Wenn ja, welche
- Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen
operiert oder tragen Sie ein künstliches Gelenk? Ja Nein
- Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer
Schwangerschaft? Ja Nein

Welche Medikamente nehmen Sie ein? (Bitte unbedingt vollständig auflisten)

.....
.....

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach dem Eingriff bleiben sie für mindestens eine Nacht stationär in der Klinik.
Treten nach der Untersuchung/Behandlung Bauchschmerzen, Fieber oder andere Befindlichkeitsstö-
rungen (z. B. Schwindel, Übelkeit) auf oder tritt Blut aus dem After aus (auch in Form von schwarzem,
dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Arzt oder Ihr nächstes Spital.

Einverständniserklärung:

Ich habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde in einem Gespräch über Diagnose,
Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt.
Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einver-
standen.

Ort/ Datum:

Unterschrift Patient:

Unterschrift Arzt:

.....

.....

.....